

Die 24 Stunden U-Bahn und was man darüber wissen sollte

*Im Februar wird in Wien darüber abgestimmt, ob Wien eine „24 Stunden U-Bahn“ bekommen soll. Als **Nachteile** werden dabei nur die **Kosten** und die Tatsache, dass es **an Wochenenden** (während des Nacht-U-Bahn-Betriebs) ein „**anderes**“ **Nachtbusnetz** geben müsste als unter der Woche, genannt. Dabei wird aber **verschwiegen**, dass mit Einführung einer Nacht-U-Bahn **alle Streckenteile von Nachtbuslinien, die parallel zur U-Bahn verlaufen, gestrichen** würden, wobei die als Ersatz dafür angebotene U-Bahn aber voraussichtlich **wesentlich seltener verkehren** würde und man außerdem – bei relativ **langen Wartezeiten** – **wesentlich mehr umsteigen** müsste!*

Die geplanten Änderungen am Nachtbusnetz im Detail:

• Intervall 30 Minuten statt 15 Minuten:

Die „24 Stunden U-Bahn“ würde voraussichtlich nach 24:00 **alle 30 Minuten** fahren.

Die **derzeitigen Nachtbusse** fahren hingegen entlang sogut wie aller Strecken, wo tagsüber U-Bahn-Linien sind, in den Nächten vor Sa., So., Feiertagen **alle 15 Minuten**.

Mit Einführung der „24-Stunden-U-Bahn“ würden die Nachtbuslinien dort enden, wo sie auf die U-Bahn treffen, um zu vermeiden, dass dieselben Strecken von U-Bahn **und** Bus bedient werden.

Das bedeutet eine Veränderung des Intervalls von 15 auf 30 Minuten.

• Mehr Umsteigen - mit bis zu 30 Minuten Wartezeit:

Durch das oben beschriebene Verkürzen der Nachtbuslinien müsste man außerdem **mehr Umsteigen** - und das bei 30-Minuten-Intervallen, d. h. bei jedem Umsteigen (bis zu) 30 Minuten warten.

• Weniger Haltestellen:

Die Nachtbuslinien haben dort, wo sie parallel zur U-Bahn fahren, zusätzlich Haltestellen **zwischen** den U-Bahn-Stationen. Diese Haltestellen würden **ersatzlos** wegfallen, was **längere Fußwege** bedeuten würde.

Weitere wissenswerte Fakten:

• Um **genausoviel Geld**, wie die Alle-30-Minuten-Nacht-U-Bahn kostet, könnte man **alle** derzeit bestehenden Nachtbuslinien im 10-Minuten-Intervall betreiben. Da auf den meisten Strecken, wo U-Bahnen fahren, **2** Nachtbuslinien verkehren, würde das für diese Strecken ein **5-Minuten-Intervall** bedeuten.

• Mit einem **Bruchteil der Kosten** der Nacht-U-Bahn wäre es durch **neue Linien** sowie durch **Verlängerung** bestehender Linien möglich, neue Gebiete innerhalb von Wien an den Nachtverkehr anzubinden. **Fußwege** zur nächsten Linie würden dadurch **kürzer**.

• Da es in der Nacht kaum Verkehrsstaus gibt, sind die **Nachtbusse kaum langsamer** als U-Bahn-Züge; Durch vergleichsweise einfache Maßnahmen wie Optimierung von Ampelschaltungen könnten die Nachtbusse aber sogar noch schneller unterwegs sein, als sie es derzeit schon sind.